

Martin Runge zur unten folgenden Presserklärung von heute:

2. Münchner S-Bahn-Röhre: Pfeifen im Walde oder besser: Offenbarungseid von Zeil und Grube

Für Ende dieses Jahres hatte die Bayerische Staatsregierung (wieder einmal) den Abschluss der Bau- und Finanzierungsvereinbarung angekündigt. Wesentlicher Vertragspartner ist hier aber der Bund. Nicht umsonst hat die Staatsregierung anlässlich ihrer Presserklärung vom 23. März 2010 zum Beschluss zum Bahnknoten München geschrieben: "Schwierige Finanzierungsverhandlungen mit dem Bund stehen bevor". Seitdem hat sich hier nichts, aber auch gar nichts getan. Jetzt wird, um von fehlenden Fortschritten und vom fehlenden Erfolg abzulenken, von einem "Eckpunktepapier" mit der DB AG schwadroniert. Fakt ist, dass es den angekündigten Bau- und Finanzierungsvertrag nicht gibt. Fakt ist auch, dass es diesen Vertrag zum angekündigten Termin (Ende des Jahres) auch niemals hätte geben können. Wir haben uns erlaubt (wie auch schon in den Jahren zuvor) darauf hinzuweisen, dass vor Abschluss eines solchen Vertragswerkes die Kosten feststehen müssen. Letzteres kann aber wiederum nicht der Fall sein, wenn noch nicht einmal die Planungen stehen. Bekanntlich liegt erst für einen der drei Planfeststellungsabschnitte der Planfeststellungsbeschluss vor und selbst gegen diesen Beschluss gibt es mehrere substantiierte Klagen.

Im Übrigen sollte seriöserweise auch die Fertigstellung der Planungen abgewartet werden, bevor die DB AG als Projektträgerin die endgültige Aufnahme (Kategorie A) der Röhre in das GVFG-Bundesprogramm beantragt. Denn wesentliche Fördervoraussetzung ist ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis. Und ob ein solches vorliegt, kann ja auch erst dann umrissen werden, wenn in etwa die Kosten feststehen.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Pressemeldung

München, 23. Dezember 2010

PM 665/10

Verkehrspolitik / S-Bahn München

Bayerns Verkehrsminister Zeil und Bahnchef Grube unterzeichnen gemeinsames Eckpunktepapier zum Finanzierungsvertrag für 2. S-Bahn-Stammstrecke

Grube und Zeil: Weichen für die Finanzierung der 2. Stammstrecke sind gestellt

MÜNCHEN Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil und Bahnchef Dr. Rüdiger Grube haben sich heute in einem Spitzengespräch in München über die offenen Punkte zur Finanzierung geeinigt. Freistaat und Bahn haben das klare Ziel, die 2. S-Bahn-Stammstrecke bis Ende 2017 zu realisieren. Das heute von Zeil und Grube unterzeichnete Eckpunktepapier regelt die Finanzierung der Baumaßnahmen und die gemeinsame Aufteilung der Projektrisiken. Auf dieser Basis kann der Bau- und Finanzierungsvertrag vorbehaltlich der Einbindung des Bundes Anfang 2011 unterzeichnet werden. Damit sind die Weichen für die Finanzierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke gestellt, erklären Zeil und Grube.

Die Bahn wird nach Vertragsschluss die Aufnahme des Projektes in die Kategorie A des GVFG-Bundesprogramms beantragen. Mit der heutigen Einigung wird der gemeinsame Wille dokumentiert, die 2. Stammstrecke bis zu möglichen Olympischen Winterspielen 2018 realisieren zu wollen. Die 2. Stammstrecke ist Eckpfeiler des Bahnknoten-Konzepts der Staatsregierung. Mit ihrem Bau machen wir das Münchner S-Bahnsystem fit für die Anforderungen der Zukunft, betont Zeil. Bahnchef Grube unterstreicht die unternehmerische Bedeutung der 2. Stammstrecke für die DB AG. Wir rüsten uns mit diesem Projekt für die wachsende Verkehrsnachfrage im Großraum München, so Grube. Die Finanzierung des Projektes erfolgt auf der Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes.

- . -

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Prinzregentenstr. 28, 80538 München, Pressestelle: Bettina Bäumlisberger
Tel.: 089/2162-2290, Fax: 089/2162-2614
E-Mail: pressestelle@stmwivt.bayern.de, Internet: www.stmwivt.bayern.de